



**WANN LOHNT DER BLICK
ÜBER DEN TELLERRAND?**

Neue
viaLog-Projekte

Einladung: Besichtigung
der Elsinghorst-Logistik

FTS-Einsatz in
der Praxis

Die Antwort ist natürlich: Er lohnt sich immer!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

zugegeben – die Pommes auf unserem Titelbild sehen sehr appetitlich aus. Und es spricht überhaupt nichts dagegen, den Fokus in der ersehnten Essenspause voll auf die knusprigen Kartoffelstäbchen zu richten.



Lisa Förster

Projektleiterin

- Seit 5 Jahren im Team von viaLog
- Tätigkeitsschwerpunkte: Logistikkonzepte und Lagerverwaltungssysteme

Davon abgesehen, sollte der Blick jedes Entscheiders in einem Unternehmen aber über den sprichwörtlichen Tellerrand hinausgehen.

Bedeutet es doch, offen zu bleiben für Neues; fähig zu sein,

Veränderungen im unternehmerischen Umfeld frühzeitig wahrzunehmen und vorausschauend zu agieren; und in letzter Konsequenz auch, dem Wettbewerb so stets den entscheidenden Schritt voraus zu sein.

Einen Blick nicht nur über den Tellerrand, sondern auch hinter die Kulissen, ermöglicht unser Kunde Elsinghorst. Der mittelständische Großhändler und Dienstleister für Produkte rund um die Themen Stahl, Werkzeuge und Industriebedarf lädt gemeinsam mit viaLog zur Lagerbesichtigung nach Bocholt ein. Was die Teilnehmer erwartet? Spannende Einblicke in die Logistik eines Stahl- und Technischen Großhandels. Und interessante Gespräche, auf die ich mich auch persönlich freue. Weitere Infos zur

Veranstaltung und die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie auf der folgenden Doppelseite.

Spannend geht es auch im zweiten Artikel dieser Ausgabe weiter. Fahrerlose Transportsysteme sind weiter auf dem Vormarsch. Wie können konkrete Einsatzgebiete aussehen? Und welche Voraussetzungen sollten erfüllt sein? Wir geben Einblick in ein Beispiel aus der Praxis.

Die Themen dieses Magazins im Überblick:

- | | |
|---|---------|
| • Neue viaLog-Projekte | Seite 3 |
| • Elsinghorst implementiert flexibles LVS | Seite 4 |
| • Praxisbeispiel FTS | Seite 6 |

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Mit freundlichen Grüßen

Lisa Förster
Projektleiterin
viaLog Logistik Beratung GmbH

Haben auch Sie Interesse an einer Zusammenarbeit mit viaLog?

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Kennenlern-Termin in Ihrem Hause oder per Webkonferenz!

☎ 05247/9364-0 • ✉ info@vialog-logistik.com

🌐 www.vialog-logistik.com

Neue viaLog-Projekte

Medizintechnologie, Werkzeuge & Fahrzeugteile

B | BRAUN
SHARING EXPERTISE

Die **B. Braun SE** mit Sitz im hessischen Melsungen zählt zu den weltweit führenden Medizintechnologie-Unternehmen. Mehr als 5.000 Produkte für die Gesundheitsversorgung umfasst das Portfolio des Unternehmens. Rund 63.000 Mitarbeiter sind für den Konzern tätig.

B. Braun beauftragte die Fachplaner von viaLog mit

- » einer Konzeptplanung zur Optimierung des Versandes im Melsunger Warenverteilzentrum
- » sowie der anschließenden Detailplanung.



Foto: Hilti

Die **Hilti Gruppe** ist ein 1941 in Liechtenstein gegründeter, weltweit tätiger Bautechnologiekonzern. Im Hilti Produktionswerk in Kecskemét (Ungarn) werden Meißel, Spezial- und Langbohrer, Steinbohrer, Hohlbohrer, Sägeblätter für Wandsägen sowie Diamantbohrkronen hergestellt. Nachdem die Produktions- und Lagerkapazitäten trotz kontinuierlicher Erweiterung nicht mehr ausreichten, plante Hilti auf einem neu erworbenen Grundstück den Bau eines Produktionswerks mit Logistikabwicklung zur Produktionsversorgung und Versandabwicklung.

Dazu beauftragte Hilti die Berater von viaLog mit

- » der Planung und Realisierung eines Logistikkonzeptes inklusive Logistik-Einrichtungstechnik und Logistik-IT für den Neubau in Kecskemét.

DIESEL TECHNIC

Global Automotive Solutions – Made in Germany

Mit **Diesel Technic SE**, einem bekannten Anbieter für Fahrzeugteile und Zubehör im Automotive-Bereich, verbindet viaLog eine langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit.

In zahlreichen Projekten unterstützt das viaLog-Team das Unternehmen mit Hauptsitz in Kirchdorf/Niedersachsen bei der Weiterentwicklung seiner Logistik.

Für den Länderstandort in Frankreich beauftragte Diesel Technic viaLog mit

- » der Konzeptplanung für ein neues Distributionslager in der Nähe von Rennes.

Einladung zur Besichtigung

Am 14.11. 2024 bei der G. Elsinghorst Stahl und Technik GmbH

Der Großhändler und Dienstleister G. Elsinghorst Stahl und Technik GmbH lädt gemeinsam mit viaLog zu einem exklusiven Blick hinter die Kulissen seiner Logistikabwicklung in Bocholt ein. An diesem Tag gibt es die Möglichkeit, die Logistik des Technischen Großhandels im Echtbetrieb zu erleben. Anschließend kann bei Interesse zudem die Stahllogistik besichtigt werden.

Termin: Donnerstag, 14. November 2024

Zeit: 10:00 bis ca. 14:00 Uhr

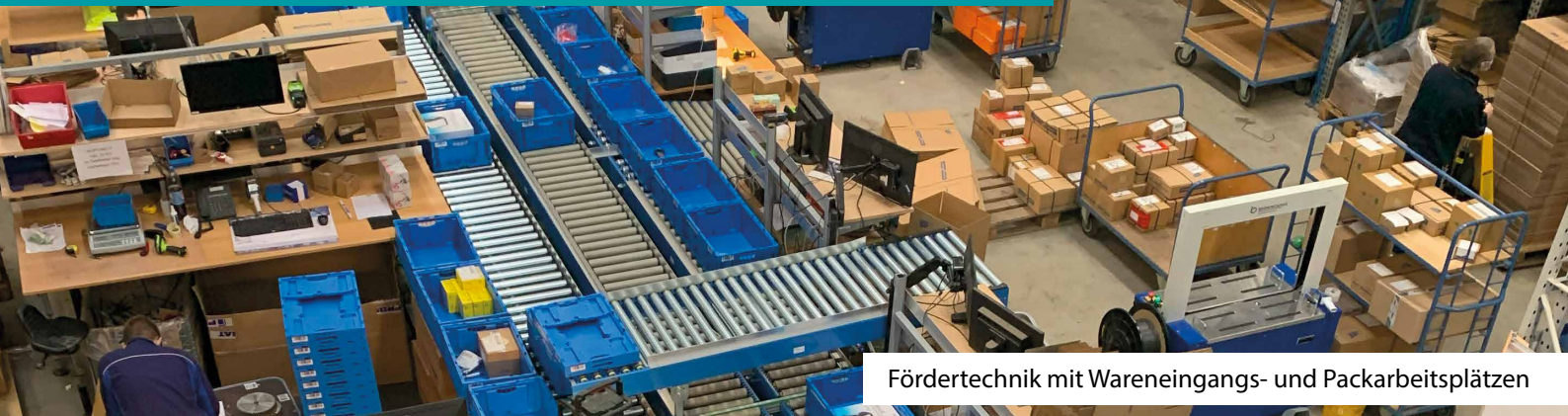
Ort: Bocholt (NRW)

Alle Infos zu der Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie auf unserer Website über diesen Link: www.vialog-logistik.com/besichtigung



Digitalisierte Logistik und automatischer Konsolidierpuffer

Elsinghorst implementiert flexibles LVS



Fördertechnik mit Wareneingangs- und Packarbeitsplätzen

Die G. Elsinghorst Stahl und Technik GmbH ist spezialisiert auf den Stahlhandel und den Technischen Großhandel. Durch anhaltendes Unternehmenswachstum wurde die Logistik beider Geschäftsbereiche, die systemseitig über ein ERP-System verwaltet wurden, zunehmend komplexer. Um eine effiziente und zukunftssichere Abwicklung zu schaffen, entschied sich Elsinghorst daher für die Einführung einer Lagerverwaltungssoftware (LVS).

Ein gemeinsames LVS für zwei Abwicklungen

Der Geschäftsbereich Stahl verfügt über zwei Logistikstandorte, Bocholt und Voerde, an denen neben der Lagerung, Konfektionierung und Auslieferung auch unterschiedliche Anarbeitungen ausgeführt werden. Die Logistikabwicklung für den Technischen Großhandel befindet sich ebenfalls in Bocholt mit einem baulich angeschlossenen Fachmarkt. Ein geeignetes LVS musste sowohl die standardisierten Prozesse des Technischen Großhandels abbilden können als auch die stärker individualisierten Prozesse der Stahllogistik. Außerdem sollten alle Lagerstandorte sowie der Fachmarkt in das System eingebunden werden. viaLog wurde dazu mit der Konzeption, den Ausschreibungen und der Realisierungsbegleitung zur Einführung eines LVS für beide Geschäftsbereiche sowie mit der Umsetzung eines automatischen Behälterlagers zur Auftragszusammenführung am Standort in Bocholt beauftragt.

Realisierungserfahrung ist wichtiges Kriterium

Zunächst wurde eine gemeinsame Ausschreibung für beide Geschäftsbereiche durchgeführt. Die beiden für jeden Bereich separat erstellten Lastenhefte bildeten die jeweiligen Soll-Prozesse, die Besonderheiten sowie die Schnittstellen mit den bereits vorhandenen IT-Systemen ab. Gemeinsam legten Elsinghorst und viaLog daraufhin einen qualifizierten Bieterkreis fest. In der anschließenden Bewertungsphase wurde nicht nur das Preis-/Leistungsverhältnis, sondern auch die ausreichende Qualifikation und

Erfahrung der Anbieter geprüft. Nachdem der geeignete Anbieter gefunden war, wurde entschieden, das LVS sukzessive an den einzelnen Standorten einzuführen. Aufgrund der geringeren Komplexität zunächst im Technischen Großhandel und dann an den Stahl-Logistikstandorten.

„Für die Einführung eines LVS hatten wir uns klare Ziele gesetzt: Wir erhofften uns eine wirtschaftliche und weitgehend beleglose Abwicklung, transparente und aktuelle Bestände, die Reduktion von Versandpackstücken sowie eine Systemführung der Mitarbeiter.“



Hans-Christian vom Kolke
Geschäftsführer Elsinghorst

Direktvertrieb aus dem Lager und optimierter Versandhandel im Technischen Großhandel

Im Bereich des Technischen Großhandels ermöglicht das neue LVS die Überwachung aller Prozesse vom Wareneingang bis zum Warenausgang sowie den Einsatz von Automatiksystemen. Die bereits vorhandene, dreigeschossige Fachbodenanlage wurde im Rahmen des Projektes um ein automatisches Behälter-Pufferlager und eine verbindende Fördertechnik ergänzt. Auch die Fachmärkte sind über das neue LVS angebunden. Die umgesetzten Maßnahmen steigern die Effizienz der Logistikabwicklung nachhaltig.

Einsatz eines automatischen Behälterlagers: Der Zwischenpuffer wird genutzt, um kommissionierte Waren zusammenzuführen. So werden Auftragsbestandteile konsolidiert, um dann gemeinsam am Packplatz ausgeschleust zu werden. Dies reduziert die Anzahl der Packstücke. Der Puffer entkoppelt die Funktionsbereiche und sorgt so für eine gleichmäßigere Auslastung im Wareneingang, in der Kommissionierung und bei der Verpackung.

Effiziente und wirtschaftliche Fördertechnik: Über die Fördertechnik werden die Behälter effizient und zeitsparend in das jeweilige Stockwerk der dreigeschossigen Fachbodenanlage transportiert.

Systemführung der Mitarbeiter mit MDE-Geräten: Die Mitarbeiter kommissionieren mithilfe mobiler Datenendgeräte. Das vereinfacht Prozesse und ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur beleglosen Kommissionierung.

Priorisierung der Bestellungen aus dem Fachmarkt: Bestellungen aus dem Fachmarkt werden bevorzugt abgearbeitet. In Zeiten mit hoher Auslastung können die Fachmarktmitarbeiter auch selbst kommissionieren.

Automatischer Konsolidierpuffer für die Auftragszusammenführung



Automatische Steuerung komplexer Prozesse in der Stahllogistik

Da für jede Artikelbewegung in der Stahllogistik ein Kran benötigt wird und neben der reinen Bereitstellung der Artikel häufig auch Anarbeitungen durchgeführt werden, lag ein besonderer Fokus auf der Optimierung und auftragsübergreifenden Nutzung der vorhandenen Kran-Kapazitäten. Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme unterstützt das neue LVS die Logistikabwicklung in zahlreichen Bereichen.

Anarbeitung: Die verschiedenen Anarbeitungsprozesse werden durch Berechnungen und die Systemführung der Mitarbeiter unterstützt. Das LVS priorisiert die Aufträge nach Dringlichkeit und legt die Reihenfolge fest, in der die einzelnen Schritte durchgeführt werden. Dabei werden hinterlegte Prozesszeiten je Teilprozessschritt für die termingerechte Versandbereitstellung berücksichtigt.

Shuttle-Transporte zwischen den Standorten: Nicht alle Anarbeitungen können an jedem Standort durchgeführt werden. Das LVS organisiert die Abfolge der Anarbeitungen und die notwendigen Shuttle-Transporte.

Anbindung des Kassettenlagers: Das bestehende Kassettenlager wurde über das LVS angebunden. Es wurde bereits vor Projektbeginn revitalisiert und Software- und Prozessoptimierungen umgesetzt.

Umreservierung: Auf den Lagerplätzen der Stahlträger und Stahlbauprofile werden unterschiedliche Chargen gelagert. Das LVS ermöglicht statt einer aufwendigen Umsortierung eine Umreservierung, so dass manuell ein leichter erreichbarer Artikel ausgewählt werden kann. Zudem erfolgt eine doppelte Bestandsführung in Stück, KG und Metern, um auch buchhalterische Aspekte im ERP-System weiter zu unterstützen.

Restlängenverwaltung: Das LVS tauscht mit dem überlagerten ERP-System Bestände auf Basis von Einzellängen aus. Diese werden durch die Arbeitsvorbereitung im Rahmen der Schnittvorschläge explizit einzelnen Aufträgen zugewiesen. So können die zu entsorgenden Reste minimiert werden.

Systemführung der Verladung: Das LVS kontrolliert die Touren auf Vollständigkeit und überwacht, ob die einzelnen Artikel auch wirklich verladen worden sind.

Durch das LVS und die unterstützenden Automatiksysteme wurde die Qualität und Effizienz der Logistikabwicklungen beider Geschäftsbereiche deutlich gesteigert. So wurde eine solide Basis für weiteres Unternehmenswachstum geschaffen. Auch Geschäftsführer Hans-Christian vom Kolke zeigt sich zufrieden: „Unsere Logistik überzeugt jetzt durch eine gesteigerte Prozesssicherheit, mehr Transparenz und bessere Bestände. Im Laufe des Projektes wurde zudem mithilfe von viaLog und den gestaffelten Inbetriebnahmen viel eigenes Know-how im Unternehmen aufgebaut. So konnten wir die Inbetriebnahmen der letzten beiden Standorte in Eigenregie durchführen und wurden durch viaLog lediglich noch im Sinne eines Coachings begleitet.“

Über Elsinghorst

Die G. Elsinghorst Stahl und Technik GmbH mit Sitz in Bocholt ist ein mittelständischer Großhändler und Dienstleister für Produkte rund um die Themen Stahl, Werkzeuge und Industriebedarf. Gegründet im Jahr 1848 als Huf- und Wagenschmiede, wurde das Unternehmen stetig erweitert. Heute beschäftigt Elsinghorst 230 Mitarbeitende an vier Standorten.

Sie wollen die Elsinghorst-Logistik in Betrieb erleben?

Dann melden Sie sich jetzt zur Besichtigung am 14. 11. 2024 an!
www.vialog-logistik.com/besichtigung



Der technologische Fortschritt macht FTS für immer mehr Einsatzbereiche verfügbar. Zugleich spüren viele Unternehmen die Notwendigkeit zu mehr Automatisierung. Die Dynamik ist also hoch. Doch wie kann der FTS-Einsatz konkret aussehen?

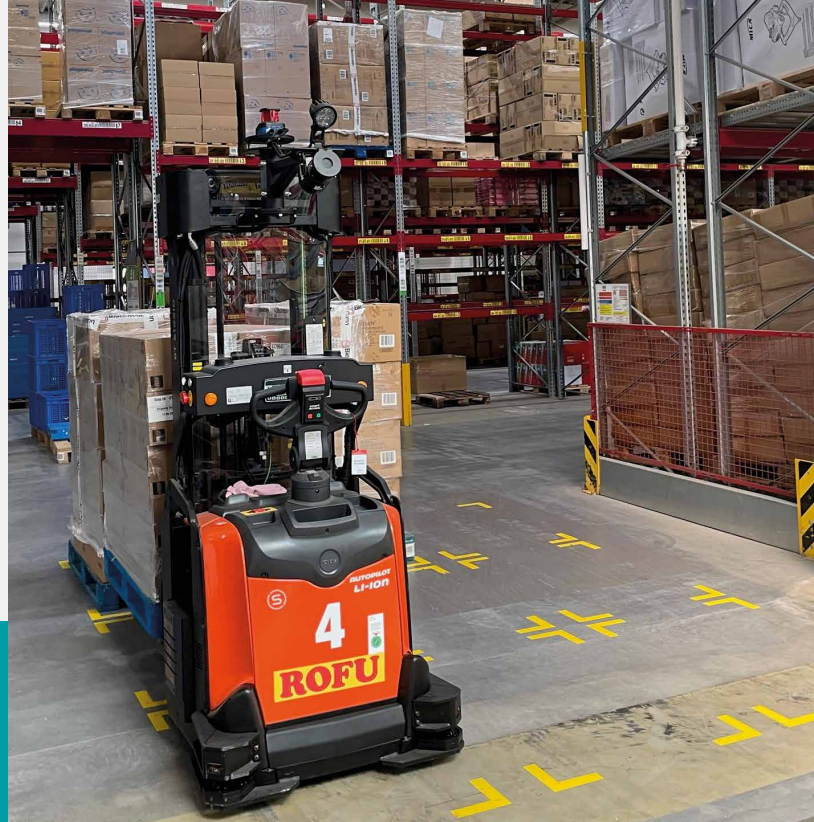
Einsatz eines FTS. Ein Praxisbeispiel.

Während Tesla bereits den Einsatz von humanoiden Robotern verkündet, geht es bei den meisten mittelständischen Firmen um – im wahrsten Sinne des Wortes – bodenständigere Lösungen. Die aktuell am häufigsten anzutreffenden FTS-Anwendungen sind dort der Boden-zu-Boden- und der Boden-zu-Regal-Transport von Ladehilfsmitteln, meist Paletten, sowie die Aufnahme und Abgabe von Behältern in Verbindung mit Fördertechnik, häufig in Kombination mit einem angebundenen Automatiklager.

Die ROFU Kinderland Spielwarenhandels GmbH betreibt bereits seit 2011 ein FTS, das aktuell in Zusammenarbeit mit viaLog modernisiert und in seiner Funktion erweitert wird. ROFU zählt mit über 100 stationären Geschäften, einem stetig wachsenden Online-Handel und mehr als 2.200 Mitarbeitern zu den größten Spielwarenhändlern in Deutschland. Im Zentrallager des Unternehmens im rheinland-pfälzischen Hoppstädten-Weiersbach sind auf einer Gesamtfläche von 35.000 qm rund 15.000 Artikel bevorratet.

FTS zum innerbetrieblichen Transport

Für den innerbetrieblichen Transport im Erdgeschoss des Zentrallagers kommen bei ROFU sieben Deichselfahrzeuge mit Lasernavigation zum Einsatz. Sie übernehmen auf einer Fahrstrecke von über 700 Metern die Ver- und Entsorgung der unterschiedlichen Lagerbereiche. Dabei werden in Summe 24 Bahnhöfe mit ca. 200 Übergabe- bzw. Übernahmeplätzen – darunter auch Fördertechniken – bedient. Da die vorhandenen Fahrzeuge nicht mehr dem neuesten technischen Standard entsprachen und die Ersatzteilversorgung schwierig geworden war, werden sie derzeit durch ein moderneres



System ersetzt. Dieses ist für rund 850 Transporteinheiten pro Tag ausgelegt.

Das neue FTS-System ist so konzipiert, dass es auf das Untergeschoss des Zentrallagers erweitert werden kann. Optional könnten dort Wareneingangspaletten in dem bestehenden Breitganglagersystem zur Pufferung bis zur Wareneingangsbearbeitung automatisch durch das FTS ein- und ausgelagert werden.

Zukunftsstrategie Automatisierung

Der FTS-Einsatz bei ROFU steht repräsentativ für eine wachsende Anzahl von Unternehmen, die in der Automatisierung die für sie geeignetste Strategie sehen, um steigenden Transportbedarfen bei einem zunehmend aufwendigeren Personal-Recruiting zu begegnen. Marcel Buch, Logistikleiter bei ROFU: *„Wir haben ein starkes Oster- und ein sehr starkes Weihnachtsgeschäft, und sind darauf angewiesen, dass wir diese Spitzen bewältigen können, ohne dass es zu personellen oder sonstigen Engpässen kommt. Das FTS ist hierbei ein wichtiger Baustein und gibt uns Planungssicherheit.“*

Individuelle Gegebenheiten abwägen

Ob und welches FTS zu einer Logistikabwicklung passt, hängt von zahlreichen Faktoren ab, die jedes Unternehmen individuell abwägen muss. Bei ROFU sprach Vieles für den FTS-Einsatz: lange innerbetriebliche Transportwege, viele personal- und zeitintensive Staplertransporte; ein kontinuierlich hohes Auftragsvolumen bei zunehmendem Fachkräftemangel; Gebäudevoraussetzungen, die den Einsatz eines FTS begünstigen sowie – last but not least – eine innovationsfreundliche und zukunftsorientierte Firmenmentalität.

Professionelle Herangehensweise verringert Kosten

Für ROFU und viaLog bedeutet das aktuelle FTS-Projekt die logische Fortsetzung einer langjährigen partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Das viaLog-Team berät den Spielwarenhandler bereits seit zwanzig Jahren bei der Weiterentwicklung seiner Logistik. Gemeinsam wurden zahlreiche Maßnahmen zum Kapazitätsausbau, zur Optimierung der Lagertechnik, zur Automatisierung und zur Digitalisierung umgesetzt.

Doch auch als Einzelprojekt ist die Unterstützung durch einen erfahrenen Logistikberater bei den Überlegungen für oder wider ein FTS sinnvoll. So kann das Beratungs-Team im Rahmen einer Vorort-Begehung sowie einer Basisdaten-Analyse Handlungsempfehlungen aussprechen, es unterstützt bei der konkreten technischen Planung des FTS-Einsatzes, übernimmt auf Wunsch die professionelle Durchführung der Ausschreibungs- und Vergabeverfahren inkl. Preisverhandlungen mit dem Lieferanten und es erstellt einen realistischen Terminplan für das FTS-Projekt, an dem sich alle Beteiligten orientieren können. Das schafft Struktur und hilft am Ende, Kosten zu sparen.

Mit unserem Newsletter informieren wir Sie ein bis zwei Mal pro Quartal über unsere Logistik-Fachveranstaltungen, wie zum Beispiel die Besichtigung von Logistikzentren, Fachseminare, Messen und externe Veranstaltungen. Darüber hinaus erhalten Sie weitere Informationen, insbesondere Fachberichte zum Thema Logistik.



www.vialog-logistik.com/newsletter

Nichts mehr verpassen!
Der viaLog-Newsletter



Benedikt Gohsen
Gesellschafter und
Projektleiter bei viaLog

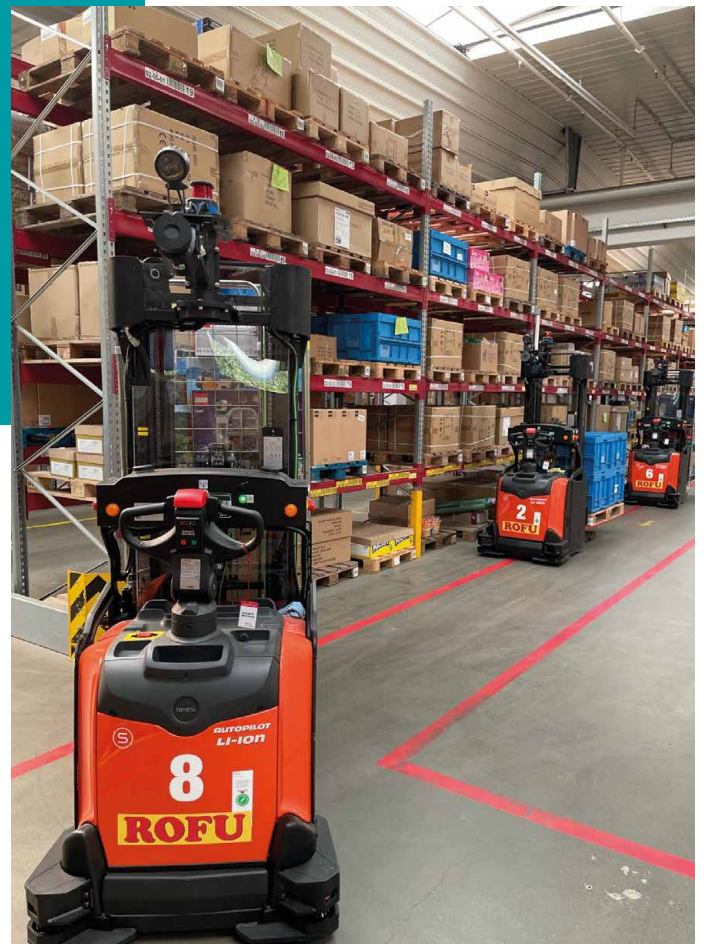
WEBINAR FTS in der Intralogistik

Termin: Freitag, 8.11.2024
Uhrzeit: 11:00 - 12:00 Uhr

**Anmeldung über unsere
Webseite:**
www.vialog-logistik.com

Noch viel Potenzial zur Automatisierung

viaLog-Gesellschafter und FTS-Spezialist Benedikt Gohsen:
„Für ROFU bewährt sich der FTS-Einsatz seit vielen Jahren. Doch wir sehen in unserer täglichen Arbeit, dass auch in vielen anderen Firmen noch Automatisierungspotenzial schlummert. Es ist davon auszugehen, dass dieses Potenzial durch den sich weiter diversifizierenden FTS-Markt einerseits und die in vielen Branchen angespannte Personalsituation andererseits weiter in den Fokus rücken wird.“



Unsere Kunden

